



Talstadt: Baustellen klappen hervorragend

SCHRAMBERG (him) – Über die Baufortschritte an zwei Straßenbauprojekten haben sich die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik informiert: die Sanierung der Schillerstraße und die Erneuerung des unteren Burgwegs.



Schon wieder zugeschüttet: Kanalisationsgraben bei der Realschule.

SCHRAMBERG (him) – „Wie Sie sehen, sehen Sie nicht viel“, eröffnete Tiefbauamtsleiter Klaus Dezember seine Ausführungen bei der Realschule. Denn dort hat die Baufirma ein gutes Stück der Kanalisation bereits verlegt und den Graben in der Straße wieder zugeschüttet. Die Zusammenarbeit mit der Baufirma und dem Planungsbeirat sei hervorragend, betonte er.

Später würden dann noch die Versorgungsleitungen der Stadtwerke und der Telekom verlegt. Weshalb denn nicht beides zusammen gemacht werde, wollte Hans Jörg Fahrner (SPD/Buntspecht) wissen. Dezember erläuterte, dass die Kanalrohre bis zu drei Meter tief lägen, die anderen Versorgungsleitungen aber nur etwa 80 Zentimeter tief. Außerdem versuche man diese Leitungen unter dem Gehweg zu verlegen. „Lägen die Versorgungsleitungen auf oder neben dem Kanal, würden Kanalreparaturen teuer“, so Dezember. Außerdem wäre die Gefahr groß, etwa eine Glasfaserleitung zu beschädigen. Wenn also in ein bis zwei Wochen an der Schillerstraße erneut gebaggert wird, ist das kein Planungsfehler, sondern geschieht ganz bewusst.

Weil im alten Fahrbahnbelag Teer steckt, muss die abgeräumte Fahrbahndecke auf einer Sondermüll-Deponie entsorgt werden. Deshalb werde das Material zunächst zwischengelagert, und Proben untersucht. Dann entscheide sich, wohin der Aushub gefahren werde, so Dezember. Bislang seien die Bauarbeiter aber von unliebsamen Überraschungen verschont geblieben.

Viel zu sehen, nämlich eine fertige Straße, gab's bei der zweiten Station. Mit einiger Zeitverzögerung hatte dieser Tage die Baufirma die Arbeiten im Bereich der St. Maria-Kirche abgeschlossen. Die Straßenbeleuchtung werde noch installiert, so Dezember. Insgesamt 356.000 Euro hatte die Stadt für die Maßnahme im Haushalt eingeplant. 225.000 Euro für die Straße, der Rest für Abwasserkanäle. Dezember hofft, dass, wenn die Abrechnung kommt, man „grob im Kostenrahmen“ bleiben wird. Insgesamt habe „die Baustelle wunderbar geklappt.“